



HNO-MEDIZIN: Die Experten der Sinne

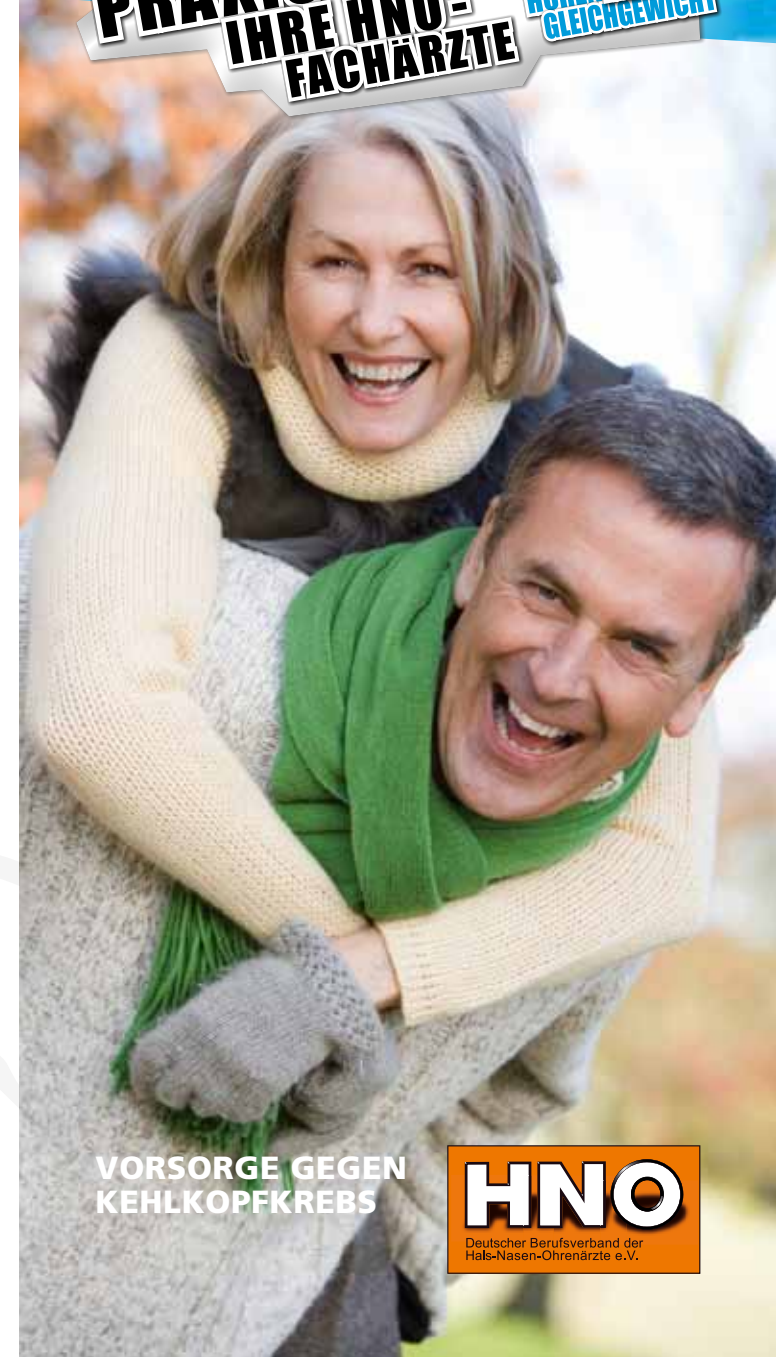
Das medizinische Fachgebiet der Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde umfasst sämtliche Untersuchungs- und Behandlungsmethoden im Kopf- und Halsbereich. Dazu gehören Erkrankungen des Ohres einschließlich Ohrmuschel, Gehörgang, Mittel- und Innenohr, aber auch des Hör- und Gleichgewichtsorgans. Ebenso zählen die Nase und die Nasennebenhöhlen wie zum Beispiel die Kieferhöhle dazu. Drittes Teilgebiet ist der Hals mit seinen Organen wie Mund, Zunge, Gaumen, Mandeln, Kehlkopf, Stimmlippen, Lymphknoten, Schilddrüse und die Halswirbelsäule. Auch die Haut an Kopf und Hals gehört dazu.

Ihre Praxis der Sinne



Herausgeber: Deutscher Berufsverband der Hals-Nasen-Ohrenärzte e. V.
Bundesgeschäftsstelle · Haart 221 · 24539 Neumünster, gesetzlich vertreten durch den Vorsitzenden des Vorstandes, Dr. med. Dirk Heinrich

Layout und Satz: Headquarters Hamburg · www.hqhh.de



**VORSORGE GEGEN
KEHLKOPFKREBS**



Deutscher Berufsverband der
Hals-Nasen-Ohrenärzte e.V.

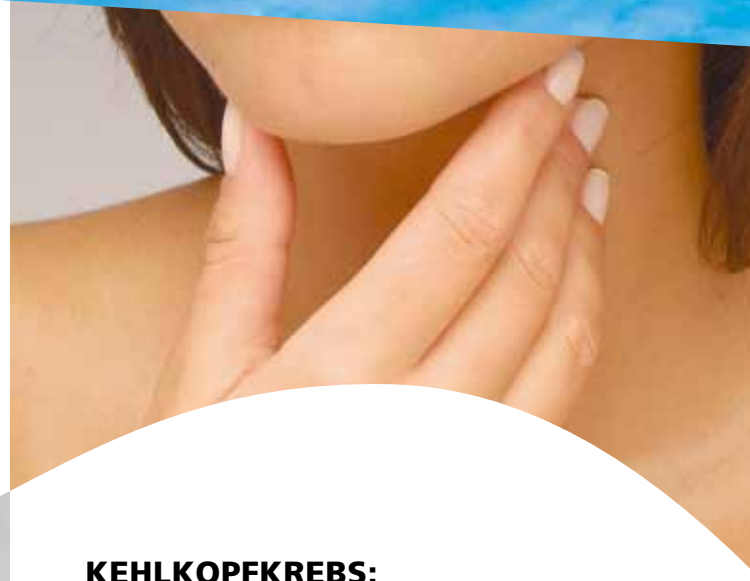
VORSORGE: Früherkennung rettet Leben

Kehlkopfkrebs ist in vielen Fällen heilbar, wenn er nur früh genug erkannt wird. Eine rechtzeitige und regelmäßige Vorsorge ist also der richtige Weg, um einer Erkrankung vorzubeugen. Suchen Sie deshalb ihren HNO-Facharzt für eine gezielte Untersuchung auf. Dabei werden die oberen Atemwege inklusive des Kehlkopfes genauestens überprüft.

Kehlkopfkrebsvorsorgeuntersuchungen sind nicht durch die gesetzliche Krankenversicherung abgedeckt, sondern gehören zu den individuellen Gesundheitsleistungen (IGeL), die vom Patienten getragen werden müssen. Sie werden nach der maßvollen Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) berechnet. Sollte die Untersuchung jedoch einen konkreten Krankheitsverdacht ergeben, übernimmt natürlich die gesetzliche Krankenkasse alle Kosten für die erforderliche Behandlung.

DER KEHLKOPF: Motor unserer Stimme

Der Kehlkopf bildet als Teil des Atemtraktes den Übergang vom Rachen zur Luftröhre im vorderen Halsbereich. Er besteht vorwiegend aus Knorpel und hat zwei Funktionen. Einerseits schützt er die Luftröhre vor Fremdkörpern, indem beim Schlucken der Kehlideckel verschlossen wird. Andererseits spielt der Kehlkopf eine wesentliche Rolle bei der menschlichen Stimmbildung. Er reguliert den Strom der Atemluft und erzeugt so Töne und Laute. Damit ist der Kehlkopf ein sehr wichtiges Instrument der zwischenmenschlichen Kommunikation.



KEHLKOPFKREBS: Der Kloß im Hals

Krebs kann jeden treffen! Und Kehlkopfkrebs gehört leider zu den häufigsten bösartigen Tumoren im Halsbereich. Erschwerend kommt hinzu, dass die Erkrankung lange Zeit ohne Beschwerden verlaufen kann, sodass der Betroffene meist erst in einem fortgeschrittenen Stadium einen Arzt aufsucht. Die Folge: Schlimmstenfalls muss der Kehlkopf chirurgisch ganz oder teilweise entfernt werden, was in der Regel zum Verlust der Stimme führt. Es kann aber auch erste Anzeichen für eine Erkrankung geben: Die Veränderung der Stimme, anhaltende Heiserkeit, Atemnot, häufiges Räuspern und das Gefühl, einen Fremdkörper im Rachen zu haben, können darauf hindeuten.

RISIKOFAKTOREN: Schadstoffe und Sodbrennen

Das Risiko, an Kehlkopfkrebs zu erkranken, ist rasant angestiegen und hat sich in Deutschland im vergangenen Jahrzehnt verdoppelt. Waren früher hauptsächlich Männer betroffen, erkranken heute auch immer häufiger Frauen. Zudem werden die Patienten immer jünger und sind zwischen 35 und 60 Jahre alt. Besonders gefährdet sind Raucher und Menschen die berufsbedingt häufig erhöhten Schadstoffbelastungen ausgesetzt sind. Alkoholgenuss und Sodbrennen steigern zusätzlich das Risiko.

